Westerwälder Zeitung

Amtliches Kreisblatt des Oberwesterwaldkreises.

Ericheint Dienstags, Donnerstags und Samstags. Bochentliche Freibeilage: Landwirtschaftliche Mitteilungen. Schriftleitung und verantwortlich : C. Ebner, Marienberg. Polifcheckkonto: Frankfurt a. DL 19524.

Druck und Berlag ber Buchbruchere Carl Ebner in Marienberg.

Ferniprech-Unichlug Rr. 87. Telegramm-Nerelle; Zeitung Marienberg-Westerwald.

Bezugspreis: viertelj. 2,25 Mk. monatl. 75 Pfg.; durch die Post: viertelj. 2,10 Mk., monatl. 70 Pfg. ohne Bestellgeid, Angeigen: Die 6 gefpaltene Detitzeile ober beren Raum 15 Pfg. bie 3 gefp. Reklameg.ile 50 Pfg. Bei Wiederholung Rabatt.

M. 90.

nei-

SOI-

rmit

918.

enen

fager

Dani

sbeka

und 9

n Ge n, 30

achum

rkuli

ing i

t mon

ekon

er Gie

er.

dime

um

u. be

ehfa

Die

YUS" ten.

Marienberg, Dienstag, den 10. September 1918.

71. Jahrgang.

Amtliches.

Berlin RWB. 7, ben 26. Auguft 1918. Betrifft Beichaffung von Bindedraht.

Rach übereinkommen mit bem Roniglichen Rriegsministerium und bem Bionier-Beschaffungsamt gilt vom 1. September b. 3. ab wegen Beschaffung bes jum Preffen von Beu und Stroh erforderlichen Binbebrahts folgendes:

Die Drahtwerke find gehalten, ben Bindebraht jum Breffen von Ben und Strob ausschließlich an bie ihnen bom Bionier-Beschaffungsamt bezeichneten Empfanger gu

Alle Antrage auf Buweisung von Binbebraht find ausschließlich an die Reichssuttermittelstelle, Geschäftsab-teilung, G. m. b. H. (Bezugsvereinigung ber beutschen Landwirte), Drahtstelle, Berlin W 35, Potsbamer Straße 30, gu richten.

Die Drahtstelle ber Reichssuttermittelstelle, Geschäftsabteilung, verteilt die nach Mitteilung des Bionier-Beschaffungsamts jeweils gur Berfügung stehenden Drahtmengen auf die einzelnen Untragiteller unter Berfichfichtigung des tatfachlichen Bebarfs ber Beteiligten. Dabei werben, soweit bie Dringlichkeit bes Bebarfs bargetan ift, bie Anforderungen ber Proviantamter in erster Linie beriichfichtigt werben.

In ber Regel wird ber Bindebraht nur Proviantamtern und Lieferungeverbanden jugewiefen werden. Rommiffionaren, bie von einem Lieferungeverband mit bem Ankauf von Beu und Stroh beauftragt find, wird Binbebraht nur auf Antrag bes Liefer ingeverbandes zugewiefen. Muf Antrag bes Lieferungsverbandes kann nusnahmsweise auch Landwirten unmittelbar Binbebraht zugefeilt werben.

Die Drahtstelle ber Reichssuttermittelftelle, Beschäftsabteilung, teilt bem Bionier-Beschaffungsamt bie auf bie einzelnen Bezugsberechtigten entfallenen Drahtmengen mit. Das Bionier-Beschaffungsamt gibt bie entsprechenben Lieferungsauftrage ben Drabtwerken mit bem Bermerk weiter : "Für die Dragtftelle ber Reichssuttermittelftelle, Beschäfts-

Die Drahtwerke liefern ben Draht unmittelbar an bie ihnen von bem Bionier-Beschaffungsamt bezeichneten

Die Empfanger leiften bie Bahlung für ben Draht nicht an die Drahtwerke, sondern ausschlieflich an die zeigen besondere Bordrucke vorzuschreiben.

Drahtstelle ber Reichssuttermittelftelle, Geschäftsabteilung. Berechnet wird ber gur Beit ber Lieferung gultige Ronventionspreis, b. i. ber gwifchen ben Drahtwerken ver-

einbarte und vom Bionier-Beschaffungsamt genehmigte

Breis, juguglich einer Bergutung von 2 vom Sundert für bie Drahtstelle ber Reichssuttermittelstelle, Geschäftsabteilung. Die Drahtftelle ber Reichsfuttermittelftelle, Beichaftsabteilung, ift berechtigt, im Falle ber Buweifung von Bindebraht an Kommiffionare ober Landwirte von biejen por

Beitergabe bes Lieferungsauftrages an bas Bionier-Be-ichaffungsamt Sicherheitsleiftung bis jum vollen Betrag des Raufpreifes zu verlangen.

Reichsfuttermittelftelle.

Tgb. Nr. R. G. 6953.

Marienberg, ben 3. September 1918. Un die mit der Berladung von Ben und Stroh

beauftragten Stellen. Abbruck teile ich jur Kenntnisnahme mit. Antrage auf Zuweisung von Binbedraht für den Heuund Strohverfand erfuche ich mir unter Angabe bes Bebarfs bis jum 10. Des Monats eingureichen. Der Borfigenbe bes Rreisausschuffes. Illrici.

Unordnung betr.: Unmeldung der gu Sausichlachtungen beftimmten Schweine.

Auf Grund der Berordnung des Bundesrats zur Ergänzung der Sekanntmachung über die Erichtung von Preisprüfungsstellen und die Bersorgungsregelung vom 25. September 1915 (Reichs-Gesehl. S. 607), vom 4. November 1915 (Reichs-Gesehl. S. 728), vom 6. Juli 1916 (Reichs-Gefethl. S. 673) und auf Grund ber Ber-ordnung des Bundesrats über Fleischversorgung vom 27. März 1916 (Reichs-Gesethl. S. 199) wird hiermit sür ben Umsang der Monarchie mit Ausnahme der Hohengollernfichen Lande folgenbes angeorbnet :

Jeder Haushaltungsvorstand ist verpflichtet, die Jahl ber in seinem Besitz befindlichen, zur Hausschlachtung bestimmten Schweine, beren Schlachtung in der Zeit vom 15. Geptember 1918 bis jum 28. Februar 1919 in Aussicht genommen ift, bem Rommunalverband (in Stadtkreifen bem Magiftrat, in Landkreisen bem Kreisausichut) bis jum 15. Ceptember 1918 angugeigen.

Wer nach bem 15. Geptember 1918 Schweine gur Selbstversorgung einstellt, bat hierüber sofort, spatestens aber brei Monate vor ber Schlachtung bem Rommunalverband Ungeige gu erftatten.

Die Rommunalverbande find berechtigt, für bie Un-

§ 2.

Buwiederhandlungen gegen vorstehende Bestimmungen werden auf Grund bes § 17 der Bekanntmachung über die Errichtung von Preisprüsungsstellen und die Bersorgungsregelung vom 25. Geptember 1915 (Reichs-Befegbl. S. 607) und bes § 15 ber Bekanntmachung über Fleisch-versorgung vom 27. Marg 1916 (Reichs-Gefegbl. S. 199)

Die porftebenbe Unordnung tritt mit bem Tage ber Beröffentlichung in Kraft. Berlin, den 21. August 1918.

Preugifder Staatstommiffar für Boltsernabrung. 3. B Beters.

3. Mr. R. U. 11774.

Marienberg, ben 3. Geptember 1918.

Un die herren Bürgermeifter bes Rreifes. Die vorstehende Unordnung ersuche ich ortsiblich bekannt zu machen. Die bei ihnen ergangenen Unmelbungen find bis spateftens zum 15. b. M. nach hier einzufenden Der Borfigende bes Rreisausschuffes. Ulrici.

Berlin W. 8, ben 16. August 1918. Preußische Berordnung über Bucheckern. Auf Grund der §§ 1 ff. der Berordnung des Staatsfekretärs des Kriegsernährungsamts über Bucheckern vom 30. Juli 1918, Reichs-Gesehl. S. 987, wird sur Preußen

Bon ber Reichsfuttermittelftelle, Geschäftsabteilung m. b. S. (Bezugsvereinigung ber Deutschen Landwirte) in Berlin werden öffentliche Bucheckernabnahme-

ftellen errichtet. Ber Bucheckern an eine öffentliche Bucheckernabnahmeftelle abliefert, erhalt

1. eine Bergütung von 1,65 Mark für bas Rilo-gramm Bucheckern,

2. außerbem nach feiner Wahl

a) entweder eine Quittung, auf Grund beren ihm vom Rommunglverband bie Erlaubnis erteilt wird, eine gleich große Bucheckernmenge, wie er an die öffent-liche Abnahmestelle abgeliefert hat, ju Di für seine Wirtschaft schlagen zu lassen (Schlagschein),

ober eine Quittung, auf Grund beren ihm pom Rommunalverband ein Bezugsschein über Speifeol in Sohe von 6 Prozent bes Gewichts ber abgelieferten Sucheckernmenge erteilt wird, (Olbezugoschein). Unbrauchbare Bucheckern können guruckgewiesen

Die Capferkeitsmedaiffe.

Moman von F. v. Mauenheim.

Du g'fallft mir, Dutter! Bas Du Dirnit all's einbilbft."

Bach' nit fo hölgern!" fagte barum auch bie Dosburgerin.

"Ich miift' fein Sirn im Roof haben - " Sie tam in ihren Ausführungen nicht weiter, ba in biefem Angenblid ber junge Bauer, und ohne Bweifel gu feinem geheimen Bergnigen, bon einem ber Rnechte bringenb verlangt murbe.

Mit gufammengezogenen Brauen und finfteren Bliden fconte bie Frau ibm nach und um ihren Mund zeigte fich ein barter Bug.

Er wird doch am End feine Manderln machen, ber Bua?" murte fie. "Ich tonnt' mir freilich nit benten, bei wem er jest oft feine Bedanten haben mag? Und was b' Magdalene ift, die ift mir auch fein' richtige Braut nit, find alle zwei foviel fab mit einanber. Du mein - und wenn ich an ben Lindenhof benten tu, wie ein G'ichloß fteht er broben, auf bem Blibel, und bort Bauerin fein -"

Dann frand die Dosburgerin auf einmal vorm großen Panbfpiegel, ber ihre Erscheimung flar gurudftrahlte, Sie par eine träftige, heute noch bibbiche Frau, wenn auch mit etwas harten Bügen und berrifc blidenden, von ftarten, bunflen Brauen überwölbten grauen Angen, babei ein Bilb ver Wefundheit und felbitbewußten Rraft; auch ihre Stimme, von lautem, fräftigem Klang, schien gewohnt zu sein, daß nan auf sie hörte. Ja, diese Frau ware auf einem Anwesen, wie der Lindenhof war, auf dem richtigen Platz gewesen und da wunderte sie sich wieder einmal, daß der Traunegger, in feinen Jahren, ohne Bauerin blieb. Gin folder Dof mußte paarmal. bod eine Bauerin haben - und eine wie fie.

Sie mußte nur king und vorsichtig vorgehen, um ihr Ziel, daßte micht werdend, heraus.

Das sie sich, herlich gestanden, seit ihres Mannes Heimgang gestecht hatte, and sicher zu erreichen. Waren mir einmal ihr Loisl und die Magdalene ein Paar, dann hatte sie keie Bahn und der Michael Trannegger miste kein Mann sein, um auf gungslos dasigen sah vorsichten von bestellt werdend, heraus.

"Nie alte Steinbicklerin, so ein arnis, a "Die alte Steinbicklerin, so ein arnis, a "Nampst sie deiten sah, beiten sah, betaus.

"Nampst sie deiten sah.
"Die alte Steinbicklerin, so ein arnis, a "Nampst sie deiten sah, beiten sah,

migenihrt gu bleiben. Die Mosburgerin trat nun ans Fenfter und ihre Mugen ichauten nach ber Richtung aus, in der ber Lindenhof lag, boch ihr Blid reichte heute nicht weit, beim fcwere Schneelachte Boist laut hinaus, mas jedoch ein wenig gezwungen wolten bedten ben himmel und die gange Wegend, die Berge bie Balber, alles bedte Schnee und Gis. -

Magbalene faß, Die fonft fo fleifigen Banbe läffig im Schoft gefaltet, am Genfter und ichante trammoerloren einigen Spagen gu, die fich braufen im Schnee herumbaigten. Auf ben Tifchen und Seffeln, ja fogar auf bem Jugboben ber großen Stube, ichimmerte in ichneeiger Bracht herrliches Uinnen und am zweiten Genfter faß, über die flappernde Rabmaschine gebeugt, ein hübsches, braunhaariges Dirnbl, Die Burgei. Denn auf bem Lindenhof riftete man fcon langfam gur Bochzeit ber Saustochter mit dem Mosburger-Boist

Berrgott, wurde bas eine Anoftener werben! Gine Grafin fomnte feine beffere, reichere haben, alles gleich bugendweife Die Burget tounte babeim nicht genug ergablen von all ber Bracht, die fie tagtäglich por Angen und unter ben Banden hatte, und nur eines blieb ihr unverftandlich, ber hibichen Burget : wie namlich biejenige, ber fo viel Reichtum gu eigen fein wirde, fo gleichgiltig barüber himmegichauen mochte?

"D' halbicheid, wenn wir g'horet, ich wußt' mir nit aus "So red' boch, Burgei! Man tann das arm', alt' Beib't und ein vor Freud'," jagte die Burgei oft und oft zur Mutter, doch nit hilflos liegen laffen; daß einem auch tein' Seel' waf der Kräuter-lirschei, "und d' Magdalene schaut nit einmal jagt!"

"Ich weiß 's ja auch erft seit gestern auf d' Nacht und daß g'wohnt wie unsereins 's Urmsein. Hoffartig war j' ihr Ledentgenete Burgei entschuldigend. "Ich fann auch nit megring."

"Du, Mutterl!" "Na. und ?"

Die Burget neftelte an ihrem Saistuch und ichludte ein talter Tag."

bie Daner ben gartlichfeiten eines feichen Beibes gegenüber recht abfonderliche Bebanten und oft blingelte fie verftoblen nach ber reichen Dirn bin.

Brant mat, machet ein and'res B'ficht Der Boist ift bod ein fo faubrer Burich und fie nimmt 'n ja

auch gern, wie 's alleweil beift."
Lange icon herrichte Schweigen in ber Stube. Burget magte es nicht, bie anbre in ihrem Sinnen burch eine Grage ober Bemerfung au ftoren, obwohl ihr, ber Bebhaften, Diefes Schweigen ichon guviel wurde. Da fiel ihr ploglich eine Renigfeit ein, bie lie boch ber Magbalene mitteilen wollte, mir barum, um menigftens ihre eigene Stimme gn boren.

"Du, Magdalene," fing fie ein wenig ichen an. "Bas benn, Burgei ? Soll ich Dir 'was helfen?" Ra, na, das nit; ich wollt' Dich mur fragen, ob D' weißt,

bag b' alte Steinbichlerin frant liegt und ber Anbres -Beinahe erichroden, verftummte bie Sprechenbe, als Dagbalene fo fcnell von ihrem Geffel auffprang, bag biefer bart an die Mauer aufchlug.

"Die Steinbichlerin, fagft D', liegt trant? Und warum baft mir 's benn nit icon langft g'fagt?" Und ift 's g'führlich ? Bas fagt benn ber Dottor? Sie haben boch ben Dottor q'holt ?" Burgei machte jest juft fein febr gescheites Beficht und tarrte die Fragende nur ftumm an.

"Ich bant" Dir, Burgei, und jest will ich gleich felber nachicau'n geben."

Alber, Magbalene, Du felber ? Schan, 's ift bent' gar a

Ohne gu antworten, eilte Magbalene aus ber Stube, in-

Du, meinft, baft b' Magdalene ben Boisl auch gern hat ?" beffen Burgei nicht wußte, was fie benten follte Die alte Steinbichlerin, fo ein arm's, g'ring's Beib'l und die reichfte, angefebenfte Bauerntochter ? Benn die Magda. furg gurud. Lene ihr icon 'was Gutes tun will, ift 's recht, aber feiber Burgei ober tamen, wenn fie die Magdalene fo res braucht fie doch nit gu geben. Und warmn f' nur fo arg ber-

Die bei ben Bucheckernabnahmeftellen eingelieferten Bucheckern find an ben Rriegsausschuß für Dele und Gette nach ben Weisungen ber Reichssuttermittelstelle, Gefchaftsabteilung, abzuliefern.

3m Sanbel mit Bucheckern barf ber Breis von 1,50 Mark für bas Rilogramm Bucheckern nicht überfchritten werben. Diefer Breis ift Sochftpreis im Ginne des Befeges, betreffend Bochftpreife.

Die Forfteigentumer und bie fonftigen Forftnugungsberechtigten find verpflichtet, bas Bucheckernfammeln ber von dem örtlich guftanbigen Rriegswirtschaftsamt mit ber Durchführung der Bucheckernfammlung beauftragten Stellen (Kriegswirtichaftsftellen, Ortsfammelftellen) in ihren Walbern ju bulben.

Muf Antrag bes Forfteigentumers ober bes fonftigen Forftnugungsberechtigten bestimmt in Landkreifen ber Landrat (Oberamtmann), in Stadtkreifen ber Magiftrat begw. Bürgermeifter, welche Forfteile von ber Bucheckern-fammlung ber von bem Rriegewirtichaftsamt beauftragten Stellen auszuschließen find, welche Einrichtungen jum Sammeln, Reinigen und Wegichaffen ber Bucheckern nicht benutt merben burfen, und welche Bedingungen von ben Bucheckernsammlern zu erfüllen find. Für die fiskalifden Forften und Bemeinbewalbungen werben biefe Festfegungen von ber auftandigen Königlichen Forftverwaltung

Diefe Berordnung tritt mit bem Tage ber Berkiindung in Rraft.

Berlin, ben 7. Auguft 1918.

Der Staatstommiffar für Boltsernahrung. 3. B.: Beters.

Der Minifter für Landwirtschaft, Domanen und Forften.

3. 21.; von Sammerftein.

3. Rr. R. A. 11530.

Marienberg, ben 2. Geptember 1918. Un die herren Bürgermeifter Des Rreifes. Fleifch-Berforgung.

Mus Anlag von Zweifelsfällen gebe ich nachftebend Diejenigen Wochenmengen an Fleisch bekannt, Die im Oberwesterwaldkreis mahrend ber jegigen Berforgungegeit gu verabfolgen finb :

0	D.		H 00	052:	1 9
filt ktiegsgefangene 100 g		Kriegsgesangene a) sür nicht- ober leicht- arbeitenbe Kriegsge- fangene	f. Schwerstarbeiter f. Schwerstarbeiter unter Tage	f. Perf. über 6 Jahre f. Perf unter 6 Jahre f. Rijfungsarbeiter	Die wöchentliche Tleifch-im gan- menge beträgt : gen
100 g	200 g	100 g	BOAT CONTRACT	100 g 50 g	im gan-
				20 g 20 00 g	neichs-
			200 g 200 g	200er	Bleischkarte
			100 g	50 9	und zwar auf Reichs- Borzug- & Bulage Fleischkarte
	हिलां अतिमान	100 g			Befchei- nigung
den Betrieben. (s. I	außerdem die gleichen Zulagen wie die, die gleiche Arbeit verrichten-		jtungsbetrieben außerbem 175 g Wurft burch die Werks-Ber-	in operkonnten St.	Bemerkungen

Der Rreisaufchuß bes Oberwesterwalbkreifes. Ulrici.

Marienberg, ben 2. Geptbr. 1918. Die Bevolkerung bes Obermeftermalbkreifes wird anläglich ber nahenben Ernte auf bie Sammlung pon Cicheln und Raftanien

hingewiesen.

Die hohe kriegs- und volkswirtschaftliche Wichtigkeit Diefer Laubholgfrüchte verlangt eine möglichft reftlofe Gin-

Eicheln finden vorwiegend in der Raffee-Erfag-Induftrie Bermendung. Sochstwertige Rahrungs. und Futtermittel, wie Roggen und Gerfte, werben baburch erfett. Raftanien liefern Speifedl.

Bei ber Entbitterung fallt ein far Geifenfabrikation und andere technische Bwecke geeignetes Material ab.

Entbittertes Raftanienmehl bient entweber gur menich. lichen Ernahrung ober gur Berftellung von Glygerin-Erfat, welcher in ber Kriegsinduftrie Berwendung findet.

Much bie Schalen der Rogkaftanien haben Gam-

melwert. Die Ablieferung erfolgt an bie Schulen bes Sammelbezirks. Diefe vergüten far lufttrockene, gefunde Eicheln 12,00 Mk., für lufttrockene gefunde Raftanien 9,00 Wik.

Unfragen bezüglich ber Sammlung find ju richten an bie Rreissammelftelle bes Oberwesterwaldkreifes : Ulrici.

3. Nr. . St 705.

Marienberg, ben 9. September 1918. Un die Berren Bürgermeifter bes Rreifes.

Die noch rückständigen Bu- und Abgangeliften an Einkommen- und Ergangungesteuer far bas 1. und 2. Bierteljahr bes Steuerjahres 1918 find bis jum 15. b. Mis. und bie Bufammenftellungen ber Bu- und Abgange bis jum 20. b. Mts. bestimmt hierher eingureichen.

Der Borfigende der Gintommenfteuer:Beranlagungs: Rommiffion bes Dbermefterwaldfreifes.

Marienberg, ben 9. September 1918. Erfahlieferung von Kartoffeln für den Fortfall von Fleisch.

Nach einer Anordnung des Staatskommissars für Bolksernahrung foll für bie am Montag ben 9. Geptember beginnende zweite fleischlofe Woche ber Bevolkerung ein Ersat von Frühkartoffeln gewährt werden und zwar sollen den Ortschaften mit einer sestgesetzten Wochenration von 100 gr Fleisch 750 gr (1 1/2 Pfd.) Kartoffeln pro Berfon gur Berfügung geftellt werben.

3ch erfuche bie Berren Burgermeifter haffir Gorge gu tragen, bag die verforgungsberechtigte Bevolkerung für bie Woche ab 9 September außer ber regelmäßigen Menge von 7 Pfund je Kopf die festgesette Ersagmenge von 1 1/2 Pib. Frühkartoffeln überwiesen werden kann.

Der Borfigenbe bes Rreisausichuffes. Ulrici.

Ueber das neue Beigmittel "Ufpulun".

Landwirte beist Euer Saatgut mit Ufpulun. Ufpulun ift ein bläuliches, in Waffer mit tiefblauer Farbe leicht lösliches Bulver, beffen wirkfamer Stoff aus Chlorphenolquedifilber befteht. Es bient junachft als Erfat für Rupfervitriol (Galigienftein im Bolksmund genannt), bas bekanntlich nicht mehr zu haben ift und bas befonders jum Beigen bes Weigens gegen ben Steinbrand gebraucht wurde. Muger gur Bekampfung bes Steinbrandes wird Ufpulun auch gegen das Fusarium (Schnee-schimmel) des Roggens mit großem Erfolge angewendet. Das in großem Umfange im Winter 1916/1917 eingetretene Auswintern bes Winterrogens mar in vielen Fällen auf bas Fusarium gurückzuführen. Wollen wir uns also auch gegen das Auswintern des Roggens möglichft schützen, fo muß auch bas Roggensaatgut allgemein mit Ufpulun in diefem Jahre gebeigt werden. Ferner hilft das neue Beigmittel gegen den Roggenftengelbrand, bie Streifenkrankheit ber Berfte, gegen ben Berftenhartbrand und den Saferflugbrand, auch können viele Krankheiten unferer Bemufepflangen burch Beigen bes Samens mit Ufpulun bekämpft werben, wie g. B. bie Brennfleckenkrankheit ber Bohnen und Erbfen ufm. Man foll alfo in Bukunft nicht allein im Berbite bas Winterfaatgetreibe beigen, fonbern auch im Fruhjahr alles Saatgetreibe von Sommerfaaten und bie meiften Gemufe-Samereien.

Bu der ausgeprägten pilztötenden Wirkung des Ufpuluns kommt noch ber Borteil, bag es die Reimfähigkeit ber Saaten niemals schädigt, auch bann nicht, wenn es ju ftark angewendet wird. Die Reimfähigkeit und vor allem die Reimenenergie wird burch biefes Mittel oft in erheblicher Weise gesteigert. Daber ift Uspulun als ein sehr wirksames Mittel jur Erhöhung unserer Ernteertrage anzusehen und feine möglichst ausgebehnte Unwendung ift von ber größten wolkswirtschaftlichen Bedeutung, benn es muß auch in biefem Jahre alles wieder aufgeboten werben, um eine gute nachstjährige Ernte gu fichern.

Unwendung: Das Ufpulun kann bei Beigung von Weigen und Roggen nach bem bequemen Benegungsver-- Aberbraufen bes Saatgutes mit 0,5% iger Ufpulunlösung unter mehrmaligem Umschaufeln - angewendet werben. Für die Beigung von Safer, Berfte und Gemilfesamereien empfiehlt fich bie Unwendnng bes Tauch. ober Babeverfahrens, bei bem bas Gaatgut je nach ber Fruchtart eine bis mehrere Stunden lang in 0,25-0,5% ige Ufpulunlöfung eingelegt wird. Abrigens wird genaue Gebrauchsanweifung jeber Ufpulunpackung beigelegt.

Bum Schlug muß noch barauf aufmerkfam gemacht werben, bag bas gebeigte Saatgut entweder nur in frifch gewaschene Gacke eingesacht werben barf ober bie Gacke muffen ebenfalls in ber Ufpulunlöfung eingetaucht und barin ausgewaschen werben, und konnen diefelben bann nach bem Erocknen erft jum Transport bes Saatgutes wieber verwendet werden. Wird diese Borschrift nicht befolgt, so kann in vielen Fällen wieder eine neue In-fektion des Saatgutes stattfinden, weil die dem Saatkorn anhaltenden Bilgiporen fich swifchen ben Mafchen bes Sackgewebes leicht festfegen und baburch wieber von neuem auf die Saatkorner gelangen konnen.

Ufpulun ift überall im Rreife in ben Apotheken und Drogengeschäften gu haben ober birekt von ber Firma R. und S. Bennrich in Bingen a. Rhein zu beziehen.

Wefterburg, ben 24. Auguft 1918.

Schulge-Roeffler, Tiergucht-Infpektor.

Die Berren Bürgermeifter und Wirtschaftsdusschüffe bes Kreises werden ersucht, die Landwirte auf bas neue Beizmittel "Uspulun" aufmerksam zu machen und auf bie weitgehende Berwendung besselben hinzuwirken.

Marienberg, ben 2. Geptbr. 1918. Der Borfigende bes Rreisausschuffes. Ulrici.

Arieg und Politisches.

Großes Sauptquartier, 9. Gept. 2B. T. B. (Amtlich.

Weftlicher Kriegsschauplay. Ortliche Rampfe nörblich vom Ploegiteert-Wolbe und am La Baffee-Ranal, Rorblich von Armentieres griff ber Feind von neuem an; wir wiefen ihn ab und mach. ten Befangene

3m Ranal-Abschnitt Arkeur-Savrincourt Artillerietätigkeit und Erkunbungsgesechte. Gublich ber Strafe Beronne-Cambrai feste ber Feind feine Angriffe unter Einfag ftarkerer Rrafte gegen bie Linie Bougeaucourt-Epeny-nörblich von Templeur fort; fie scheiterten unter schweren Berluften für ben Gegner. Unfere Bortruppen verwehrten gestern überlegenem Feinde bas Borbringen über St. Gimon und ben Crojat-Ranal. Erkundungsgefechte zwifden Dife und Ailette. Zwifden Milette und Mifne brach ber Feind nach mehrfach vergeblichen Teilangriffen gegen Abend ju gefchloffenem Ungriff vor ; er wurde auf ber gangen Front teilweise im Rahkampf und burch Gegenstöße blutig abgewiesen.

Bwifchen Mifne und Besle scheiterten Teilangriffe, in Champagne Teilvorftoge bes Gegners.

Aus einem englischen Geschwader, bas jum Angriff auf Mannheim vorstieß, wurden fünf Fluggeuge abge-

3m Muguft wurden an ben beutschen Fronten 565 feindliche Flugzeuge. Davon 62 burch unfere Flugabmehrgeschüte, und 53 Feffelballone abgeschoffen. Siervon find 251 Fluggeuge in unferem Befig. Der Reft ift jenfeits ber feindlichen Linien erkennbar abgefturat.

Wir haben im Kampf 143 Flugzenge und 86 Feifelballone verloren.

Der Erfte Generalquartiermeifter. Lubenborff.

Wehre dich, deutsches Heer und deutsche Seimat!

Diefer Weckruf Sinbenburgs tont durch alle Gaue unseres Baterlandes, bringt ins Berg jedes beutschen Mannes, jeder beutschen Frau. Er richtet fich an Beer wie Bolk. Um 2. September, bem beutschen Rational-Tefttag, erlaffen, ruft er bie Erinnerung wach an bie glangenbe Beit von 1870/71, als bas fleggekronte beutsche Beer ben Weg bahnte, ber unfere Seimat hinauf gur Erfüllung des heißen Gehnens nach beutscher Einigkeit führte. Damals erftritten ben Gieg bie beutschen Beere gegen einen Feind, heute ringt und kampft ein einiges beutsches Seer und ein einiges beutsches Bolk gegen eine Welt von Feinden. Beiden gilt ber Weckruf Sindenburgs.

Der Feind kampft nicht mehr allein mit ber Waffe in ber Fauft, Seer gegen Seer, sondern im Gefühl seiner Ohnmacht, uns mit den Waffen ju besiegen, auch mit gistigen Waffen des Geistes gegen ben gesunden Geist unferes Bolkes. "Der Feind weiß, bag ber Beift, ber unferer Truppe und unferem Bolk innewohnt, uns unbefieg-bar macht. Deshalb hat er neben bem Rampf gegen bie bentichen Waffen ben Rampf gegen ben beutichen Beift aufgenommen, er will unferen Beift vergiften und glaubt, daß auch die beutschen Waffen ftumpf werben, wenn ber beutsche Beift jerfreffen ift. Bir burfen biefen Plan bes Feindes nicht leicht nehmen." Go mahnt uns Sindenburg, und er entwirft von all ben tackifchen Schlichen, mit benen bas Gift bes Beiftes von außen in unfer Bolk hineingetragen und unter unferen Bolksgenoffen im Seer und in der Beimat ausgestreut wird, ein jo packenbes Bild, daß jedes beutsche Berg es unvergänglich in sich ausnehmen muß, um sich gegen solche Bersuchungen zu mappnen. Es ift beschämenb, fagen ju milfen, bag bie feindliche Bropaganda bereits manche Erfolge aufzuweifen hat. Aber bie Hufklarung, bie uns in biefer gebrangten Fulle ber teuflischen Mittel unserer Feinde Sinbenburg gibt, wird beilfam wirken. In Sunberttaufenben von Flugblättern, die feine Ballone und Flieger über unfere Gront und über die ihm erreichbaren Gebiete unferer Beimat auswerfen, wort der Beind unfere braven Belograuen gur Abergabe, ober broht er uns mit Bernichtung unferes gangen Dafeins, wenn wir uns nicht aufgeben wollen, treibt er ben Reil ber Bwietracht gwifden Raifer und Bolk, swifchen bie beutschen Bruberstamme und gwischen uns und unfere Berbunbeten.

N

un

0

ric

ein

TUO

De

bie

leif

lan

ein

To

mir

reic unt

Werben die Mittel unseres Feindes damit erschöpft fein? Rugiand ift uns eben jest wieder ein lehrreiches und mahnendes Beifpiel, wie ber englische Saffergeift, ber für bas Gliick einer freien Menschheit gu kampfen vorgibt, bas fluchwilrbige Golb ber Beftechung fiber ein Bolk ausschüttet, wie ihm Mord und Brand gerechte Mittel find, um ben Beift eines Bolkes gu germurben und es feinen habsuchtigen Intereffen bienfibar gu machen. Unenbliche Schande, untragbare Schuld hat England burch biefen Krieg auf fich gelaben und feine Bundesgenoffen mit durch diefen Gundenpfuhl geschleift.

Das beutsche Bolk ift gewarnt, hindenburg hat es jur Bachsamkeit bes Beiftes aufgerufen. Es wird nicht vergebens fein. Der gefunde beutsche Beist wird fich wehren gegen bas Gift ber Luge und Falschheit. Es gilt, ju unferem bewährten Führer, ju unferen erprobten Kampfern gu fteben! Es gilt, wilrbig gu fein ber meltgedichtlichen Taten, Die fie vollbracht haben!

Berfrühte Hoffnungen der Franzosen. Genf, 8. Sept. Der "Temps" bringt einen Front-bericht, welcher das Hinterland vor zu großen Hoffnungen warnt. Das Blatt schreibt: Der Feind bricht die Fühlung ab, aber flieht nirgends. Er hat Reserven bereit und will uns warscheinlich in fester Stellung erwarten. Der Krieg ift noch nicht gewonnen, und wir wilrben als schlechte Franzosen handeln falls wir versicherten, bald gegen ben Rhein porruden ju konnen. - Longuet fchreibt in einem

Leiartikel im "Le Bopulaire": Wenn wir nach bem Geift urteilen, welche die Regierungen in Paris und London beberricht, muffen wir konftatieren, bas bie militärischen Erfolge uns bem Giege keinen Schritt naber brachten.

Die frangofiiche Preffe gur Kanglerrebe. Gent, 8. Gept. Die Parifer Preffe veröffentlicht bie Rebe bes Reichskanglers Grafen Bertling mit fenfationellen Aberschriften. Der Betit Parifien fagt, bie Rebe bes Rauglers erwecke ben Unschein, daß Preugen der Demokratie nicht entgegenarbeiten könne. Das Blatt erkennt aber-bie große Bebeutung ber Worte Sertlings an. Journal bes Debats fieht in ber Rebe einen Berfuch, burch bas preugische Herrenhaus einen Druck auf bas Abgeordnetenhaus auszusiben, um die bemokratische Wahl-reform durchzusehen. Temps glaubt, daß das gleiche Wahlrecht an der Politik Preugens nichts andern werde.

Graf Czernin gu Gunften einer Berftandigung. Bien, 9. Gept. Der frühere Minifter bes Augern, Graf Czernin, veröffentlicht in ber "Reuen Freien Breffe" einen Artikel über Abrüftung und Schiedsgericht, in welchem er ausführt: Die ausgezeichnete Rede Dr. Golfs beweift, daß auch an maggebenden Stellen Berlins ber Bebanke Raum gewinnt, daß diefer Krieg eine neue Weltordnung gebaren werbe. Momentan find bie Ententemachte in einem Siegestaumel; die Enttäuschung und ber Ragenjammer werben kommen, aber bann burfen wir nicht wieder von bem Berftandigungsfrieden abirren, fonft werben wir uns fo lange im Kriege herumbreben, bis wir alle, Freund und Feind, gugrunde gegangen find. Darüber dürfen wir uns keiner Täuschung hingeben, daß ber Wiberftand, bem Gedanken ber Abrüftung auch nur pringipiell naber ju treten, ber ftarkfte Balken ift, ber bas Friedenstor noch verfperrt und ich halte diefen Widerftanb baber für einen kriegverlangernden Gehler, von welcher Geite er immer komme.

Die in England und Frankreich heute führenden Manner wollen bie Bernichtung ber Bentralmachte, fie wollen ben "Siegfrieben", aber ich bin ebenfo ilberzeugt, baß es ihnen nur barum gelingt, ben Rriegswillen ber Maffen lebendig zu halten, weil fie bemfelben die 3bee ber beutschen Weltherrichaftsplane mit Erfolg juggerieren. Das wirkliche Deutschland will ebenso wie wir einen ehrenvollen Frieden. Es will keine Weltherrschaft, keine weiteren Siege und keine Unterbrückung frember Bolker und diefes Deutschland ift unfer ungertrennlicher Bundesgenoffe bis jum guten ober ichlechten Enbe. Ehre, Bunbespflicht und Gelbfterhaltungstrieb erfordern bies. Diefem Deutschland haben wir unser Wort verpfändet und halten es auch. Da maggebenbe Stellen bes Berliner Rabinetts heute öffentlich fich ju bem Bebanken einer neuen Weltordnung bekennen, und ba, wie ich vermute, auch unfer Minister bes Augern dem Pringip nicht ablehnend gegenübersteht, so scheint nichts im Wege, daß die Mittelmachte bie Grundprinzipien biefer neuen Weltordnung ausarbeiten und bamit vor bie Welt treten. Bom Ufer ber Donau aus follte ber Ruf in die Welt erschallen: Wacht auf aus biefem bosen Traum von Blut und Gewalt. Eine neue, eine bessere Zukunft soll geschaffen werben. Der Tag, wird kommen, an welchem Millionen aller Länder biefen Ruf wiederholen werben.

Wilfon für die Berftuckelung Ofterreich-Ungarns. "Journal des Debats" erklärt : Durch die Anerkennung ber Tichecho-Slowaken hat Wilson -endlich seinen Willen ausgesprochen, Ofterreich-Ungarn aufgulofen. Man kann ficher fein, bag Wilfon enblich ben jest betretenen 2Beg bis jum Ende verfolgen werbe.

Der Friedenswille der englischen Gewerk.

ichaften. Bafel, 9. Sept. "Daily Rems melden: Die Abftimmung bes englischen Gewerkichaftskongreffes über bie große Resolution, die fich gegen eine Fortsegung des Krieges aus imperialistischen Gründen ausspricht, hat 2,315,000 für und 452,000 Stimmen gegen bie Unnahme ber Entchliegung ergeben.

Defterreich kündigt den Cholmer Beheimvertrag. Breslau, 9. Gept. Ofterreich hat ben Beheimvertrag mit der Ukraine bezitglich des Cholmer Landes gekündigt und bas Cholmer Bebiet bereits wieder bem Militargon vernement Lublin unterftellt. Es foll in Wien ben polnischen Bertretern ausbrücklich erklart morben fein, baf Defterreich-Ungarn in ber galigischen Frage ben Bolen gegenüber zu weiteren Bugeftandniffen bereit fei. Im übrigen verlautet mit Bestimmtheit, bag bas Rabinett Suffarek in allernachfter Beit trog ber gefliffentlich verbreiteten anberslautenben Melbungen bemiffionieren wird.

Italiener an der nordruffischen Front. Amsterdam, 8. Gept. Reuter berichtet aus Rom: Es wird mitgeteilt, daß ein italienisches Kontingent in einem nord uffischen Hafen angekommen ist.

Lenins Attentaterin hingerichtet. Dem "Hamb. Fremdenblatt" zufolge wird aus Mioskau gemelbet, bag bas Tobesurteil gegen bie Attentäterin auf Lenin, Dora Raplan, am 4. September vollzogen worben ift.

Freilaffung der Barin? Der königliche Sof hat Die Bereitstellung einer Flotte für die Barin angeordnet. Rach offiziblen Melbungen hat bie Barin die von ben Bolfchewiki geforberte Bergicht leiftung auf den Nachlaß des Baren im In- und Auslande ausgesprochen.

Wifte Holzpekulation in Galigien. Wien, 8. Sept. Das parlamentarische Romitee gur Bieberherftellung ber im Rriege gerftorten Gebiete bal eine unglaubliche Wirtschaft in der galigischen staatlichen Forstverwaltung aufgedeckt. In dem Bericht des Komitees wird festgestellt, daß das Ackerbauministerium den gangen reichen Solgertrag ber galigischen Staatsforften an Sanbler und Spekulanten auf 10 bis 15 Jahre voraus trog ber Rriegszeit zu fruheren Friebenspreifen verkauft hat. Der Staat, ber gum Bieberaufbau ber verwüfteten Bebiete verplichtet ift, mußte dann bas Holz um das Zehnfache bis Fünfgehnfache guruckerwerben, fobag ber Staat mehr als eine Milliarbe verliert.

Ein Bruch Spaniens mit Deutschland

Madrid, 8. Gept. Die Haltung ber hiefigen und ber übrigen Ententepreffe veranlagt zu ber Feststellung, bag bie fpanische Regierung nachbrücklich betont hat, ein Bruch Spaniens mit Deutschland fei ausgeschloffen. Außerbem ift die übermältigende Mehrheit ber öffentlichen Meinung in Spanien gegen ben Bruch.

Ein neuer Friedensichritt des Papites? Rarisruse, 8. Gept. Die "Neuen Baricher Nach-richten" melben aus patikanischen Rreisen, bag man bort ben Augenblick für nahe halt, in bem eine neue Wenbung ber Ereignisse auf bem Kriegsschauplag es bem Bapft angemeffen ericheinen laffen wird, einen erneuten Appell an bie Bolker ber Erbe, por allem an bie Ratholiken ber gangen Erbe, gu richten, um gu einem Frieden gu kommen.

Der Glaube an ben Sieg.

"He'nialsarntæ" A ein Ehrentlie. dessen sich die Bewisterung hinter der Front würdig erweisen soll. Die Bewisterung für die Laten an der Front sollte nicht nur in Borten, sie sollte sich ebenso sehr, ja nach mehr in Laten wiesen. Laten aber sind nicht nur die Arbeit und der tätige Liebesdienst an den Rämpsern, Laten sind auch die Leberzeug ungen, die zu Worten werden und die Stimmung beeinflussen. Das wird leider in der beutschen Heimat von vielen noch allzu sehr verkannt. De denst der tritische Deutsche, wenn er seinem sieden Rächsten itwas ins Ohr raunt oder sonst im Kämmersein oder auf etwas ins Dor raunt ober fonft im Rammerfein ober auf ber Strafe fich über die Lage ausläßt, bas bliebe "unter bnen", diene mur der lauteren Wahrheit und fei nichts ale der Ausdruck aufrechter Gefinnung und starten objektiven Urteile. Weit gesehlt! Es gibt nichts in der Weit, war nicht irgendeine eigene Birtung aus ofte. Es wirft weiter, und burch Banbe, Rigen und Spotten bringt ber Geift von einem zum andern — die gute Stimmung wie die schlechte, die gunftige Nachricht wie die ungunftige, der Optimismus wie der Beffimismus. Empfindlich find alle Membranen im Kriege, die lebendigen und die lebiofen, und jeder, der die Buft mit feinen Borben in Bewogung fetzt, wird mitver antwortlich an ber Befamtüberzeugung und an ber Stirb mung, die daraus entfieht.

Sier wird noch am meiften gefündigt. Man balt fur Aeichgültig, was nicht gleichgültig ist, für werk'os, was doch großen Wert hat, weil es sich zusammenbollt zu großer Wirtung im Bolle. Man denke nicht, daß die Stimmung nur die äußere Wahrheit widerspiegeln solle, und mithin jeder so reden dürste, wie ihm gerade ums Herz ist. Im Krisege darf er das nicht, wenn er's gut meint mit sich, seinen Lieben und seinem Lande! Denn was ist Wohrheit? Des Lieben und feinem Lande! Denn, mas ift Wahrheit? Das fleine Stücken, das einer as Ausschnitt aus dem Weltge ichehen tennt und erfährt, — foll das ein wahres Abbild det Befchehniffe fein? Goll et aus irgend etwas, mas ibm be fount geworben ift, verallgemeinernde Schliffe gieben burfen? Blas beute im Augenblid vielleicht wahr ift, fann längst um mahr fein, wenn es ber andere melterergabit. andere erzählt es nicht in gleichem Gedankengehalt weiter, wie es ihm gesagt worden ist. In anderer Umgebung, in anderem Jusammenhange, mit irgendeinem anderen Tor ober Blid mirb etwas, was zu feiner Beit und an feinem Orte richtig war, auf einmal gang und gar falfch. Das mag jeder fich gang besonders dann por Augen hallen, wenn er Eingelbeobachtungen aus bem Belbe ober Einzelbeiten ber Lebensmittelversorgung erzäh't ober brieflich mitteilt. Wehr helt ist etwas viel Höheres, ist die reise Anschauung von Tab-sachen unter dem Gesichtswinkel ihrer großen Zusammen-

Etwas anderes ift es, wenn es sich um die politische Bahrheit im Kriege handelt. Denn politisch mahr ift nut felten bas, was mahr icheint. Politisch mahr ift, was eir Boff mill und glaubt. Der Bille ichafft Bege, unt ber Blaube fann Berge verfegen, bas wiffen wir feit albere her. In diefer Hinsicht muffen wir die Englander und die Franzolen bewundern. Recht oder unrecht, wahr oder unwahr — wenn es Englands Wohl gilt, gilt das dem Englands der Frangofe aber glaubt an feine Sendung unerschütterlich, mag auch fein Mannervolt in diefem Ariege jugrunde geben, durch Riederlagen und Schidfoleichlage bin burch halt er feinen politischen B'an aufrecht. Das ift es mas ihnen fo unerhorte Biderfiandetraft gibt trop ihres Unterfiegens mit ben Baffen — und weil uns diefer-fests politische Bille, diese Beitüberzeugung von Deutschlande Sendung noch nicht hinreichend in Fleisch und Bul übersendung noch nicht hinreichend in Fleisch und Bul übergegangen ist, darum allein glouben die Heinde uns noch
klein zu triegen und mit uns politisch umspringen zu können wie es ihnen beliebt. Man täuscht sich, wenn man meint, die Simmung und der Glaube im Kriege müßten unbedings abhängig von dem äußeren Geschehen sein, ne in, sie selber sind es, die das äußere Geschehen beeinflussen, die es sogar meistern können! Wer an sich glaubt, der siegt leichter, ols wer zwelfelt; wer von seiner Kraft und seiner Gereckselti überzwelfelt; wer von seiner Kraft und seiner Gereckselti überzeuet ist. überzeuet auch andere wer etwas in auter Stiengeugt ist, überzeugt auch andere; wer etwas in guter Stimmung und zwersichtlich anpackt, hat es schon bast erreicht und gewonnen! Deshalb ist es so ungeheuer viel wert, wenn in der Heimat Mut und Krast ungebrochen sind, sie belsen den Rrieg gewinnen wie jeder Mittampfer draufen und ber feste Blaube und die vertrauensvolle Stimmung find ichen ber haben es wahrhaftig nicht ichwer, auch ben lehten Weg noch mit jener Zuverficht gurudzulegen, bie ben Sieg bes gangen

Bon zuständiger Seite ist jüngst wieder beiont worden, wie eng die Stimmung vor dem Feinde mit der in der Heimat verbunden ist, wie jene ihre Kroft und Rahrung gicht aus der Stimmung in der Heimat. Das dertiche Bolt hat darin engere Zusammenhänge als manches albere; die Fa-milienbande sind fester, die Liebe zu Frau und Aind, zu Heus und Hof ist dem Deutschen, seit alter Leit ein unverfierbares Gut. Wie follen ba die Bater, Sohne und Bribber im Fiebe das Schwere ertragen, wenn ihnen keinmubige Briefe aus der Heimat in die Kande tommen, wie follen fie

das Schidfal zwingen, wenn die von ihnen so sicher Go fcutten in ber Seimat verzogen?

Und wer das weiß, wie viel schwerer noch geschriebene Worte wirfen als gesprochene, der wird eine Lehre daraus zieden, in seinen Briefen ins Feld start und gerecht, verständig und liebevoll zu sein. Das heißt nicht etwa, unwahr zu sein — aber es heißt Wirfungen abmessen und Liebe im Herzen begen — und ichliefilich ift das, was in der He mat su tragen ift. doch noch leicht auszuhaften gegenüber

ben Erlebniffen des einzelnen an der Schlachtfront. Erlenne darin jeder seinen Wert! Auch der geringste im Bolf hat heute eine Macht zum Guten und zum Bojen, die größer ist als er abnt, und größer ist als in normalen Friedenszeiten. Boge desha'b jeder doppelt, mas er fpricht und tut. Dente er baran, burch wieviel riefengroße Befahren Teutschland in diesem Kriege glüdlich hindurchgegongen ist bie ernster waren als das Stüd, das noch vor uns liegt immer ift der Sieg noch auf unferer Seite gewesen. Bute Worte und gute Gedanten, Einficht und, Bernunft wirfen nicht blog beruhigend, fie wirten auch tötig aufbauend und laffen uns das ficher erreichen, was wir erfebnen. Es if Die iconfte und vornehmite Blicht ber heimotormee, füt Deutschlands Sieg und Segen ju fampfen durch gerechte Be urteilung ber Geschebniffe, burch ben urbeirrten Glauben av den Sieg und durch Stärfung der gutifigen Wege nitt Wor und Gesinnung. Ungunstiges wird daburch am wirflamster überwurden. Denn es handelt sich um die innerste Kraf eines Boltes, die in dieser Woltstaftrophe den Weg zum Lich zu finden hat!

Von Nah und Fern.

Marienberg, 10. Gept. Das am Sonntag in Dietkirchen abgehaltene Kriegswetturnen nahm in allen Teilen einen befriedigenden Berlauf. Samstag abend vereinigten fich bie eingetroffenen Turner mit ben Nachbarvereinen an einem geselligen Beisammenfein. Ginige Boglinge bes Turnvereins Dietkirchen würzten bie Stunden mit gutgeschulten Bither- und Geigenvortragen. Begirksturnwart Buftling feierte in kernigen Worten bie 40 jahrige perdienstvolle Tätigkeit unseres hochverdienten Gauturnwarts Minch, und die Turner bankten mit einem kräftigen "Gut Beil!". - Conntag morgen 9 Uhr begann bas eigentliche Wetturnen und recht bald entwickelte fich auf bem schon gelegenen Turnplat ein munteres turnerisches Leben. Die jungen Turner wetteiferten mit sichtlichem Ernft untereinander um ben fcblichten Gichenkrang, und recht viele erkampften fich biefen verbienten Lohn. Rachmittags boten bie - von 130 Turnern ausgeführten Freiübungen ein schönes Bild. Leiber gu frah mußten bie auswärtigen Turner infolge der fchlechten Bugverbindungen jum Abmarich riften. Much unfer Berein hat recht ichone Erfolge zu verzeichnen. Die 4 gemelbeten Wetturner wurden Sieger und zwar erhielten Sans Rabon mit 69 Bunkten ben 4., Fris Ferger mit 671/. Punkten ben 5., Ernst Ferger mit 621/2 Punkten ben 11. und Otto Fischbach mit 601/2 Punkten ben 14. Preis. — Unsere Turner wurden am hiesigen Bahnhof von ihrem Borsigenben, herrn Kreisassissient Apel mit "Gut Heil" empfangen, und anschliegend wurde ber icone Erfolg im Sotel Ferger noch ein Stlindchen gefeiert. - Diefe Beranftaltung hat wieberum beutlich gezeigt, daß es ein großes Bedürfnis ift, die Jugend turnerisch zu betätigen. Unser Berein hat jest wieder regelmäßige Turnftunden angefest, Mittwochs und Camstags abends von 9 Uhr ab wird im Saale gur Bojt geubt, und die Mitglieder und Jungmannen werben gebeten, fich recht gahlreich an biefen Abenben gu beteiligen. Unferen wackeren Wetturnern und ihrem bewährten Führer ein kräftiges "But Beil!".

(Sommerzeit.) Bur Aberleitung aus ber Sommergeit in die Wintergeit treten am 15. und 16. Geptember 1918 Anderungen in den Abfahrts- und Ankunftszeiten ber Schnell- und Berfonenguge ein. Um 16. Geptember 1918 wird die Uhr um 3 vormittags auf 2 guruckgestellt. Die Stunde von 2 bis 3 ericheint bemnach boppelt. Raberes fiber bie Abfahrtszeiten ber Buge in ber Abergangenacht ift aus ben Mushangen auf ben Bahnhöfen

(Seffen-Raffauifche Lebensverficherungsanftalt.) Die burch bie Beschlüffe ber beiben Rommunallandtage in Wiesbaden und Caffel im Mai b. 3s. errichtete Beffen-Raffauliche Lebensversicherungsanftalt in Wiesbaben, Die eine Erweiterung ber bekannten Raffaulichen Lebensverficherungsanftalt barftellt, hat nunmehr bie lanbesherrliche Genehmigung erhalten. Das Arbeitsgebiet ber neuen Anftalt ift porerst die Proping Deffen-Raffau. Der alsbalbige Abergang auf bas Großherzogtum Seffen und bas Fürstentum Balbeck ist vorgesehen. Der Berwaltungsrat ber Anstalt besteht aus ben Direktionen der einheimischen Landeskreditinftitute (Landesbank in Wiesbaden und Landeskreditkasse in Cassel.) Bum Direktor der Anstalt ist der bisherige Leiter der Rassausschen Lebensversicherungsaustalt stello. Direktor Dr. P. Weiß in Wiesbaden ernannt morben.

Erbady, 10. Gept. Mit bem 1. Oktober werden die Agenturen Korb und Langenhahn vom hiefigen Boftamt abgezweigt. Die Agentur Korb wird bem Boftamt Sachenburg, Die Agentur Langenhahn bem Boftamt Westerburg angeschloffen.

Sachenburg, 9. Gept. Die feit kurgem ehrenamtlich tätigen Felbhüter haben ichon eine gange Ungahl Berfonen megen Gelb- und Gartenbiebstählen gur Ungeige gebracht. Ein Beichen ber Rotivenbigkeit, Diefer Ginrichtung.

Lochum, 9. Gept. Der Gemeinderechner Theodor Fein von hier fand in ber Wiefe in der Rabe bes Ortes ein in frangösischer Sprache gehaltenes Flugblatt. Der-felbe beabsichtigt es bem Röniglichen Generalkommando in Frankfurt a. M. ju überfenben.

Lochum, 9. Cept. Rurglich ift ein uralter Bafaltftein aus hiefiger Gemarkung entfernt worben, um fernerhin unferem langjahrigen Jagdpachter, herrn Raufmann

ntiids. unb griff mad-

llerie.

traße

unter

urt-

unter uppen ıngen gsgeeilanpurbe durch

fe, in abge-565 vehrtjind

nfeits

Bet.)e Baue chen Heer

onalglänitiche t Etihrte. inen Heer DOIL

einer mit unfiegbie Beift mbt. der des

Baffe

then, Bolk deer ibes fich 1 311 die eisen gten

den-

pon rfere Bei= men eres len, und djen

ourg

ttel 69 Inrci) jen

thes

icht ehilt, IIIge-

gent mg md Der. hte

em

nt=

Rarl Winter aus Hachenburg, als Grabftein zu bienen. 3m Bolksmund führte biefes Raturbenkmal ben Ramen "fteinerne Magb". Die Gage ergahlt, bag in früheren Jahren bas Pflicken von Safelnuffen verboten war. Ein Mabchen magte es trop bes ftrengen Berbotes, ben Walb au betreten, um Ruffe gu holen. Muf bem Beimwege begegnete ihm ber Forfter, ber fofort Berbacht hegte, bag bas etwas verlegen aussehende Mädchen gegen bas Ber-bot gehandelt habe. Er stellte es zur Rebe, aber sie verficherte heilig und teuer, nicht in bem Walb gemefen gu fein und fagte : "Wenn ich Riiffe gepflückt habe, will ich gu Stein werben." Mugenblicklich verwandelte es fich in einen Bafaltftein, ber bie Form einer figenben Jung-

Linden, 8. Geptbr. Der Sohn bes Landwirts Abolf Steinebach von bier, Ranonier Rarl Steinebach, ift für feine bewiesene Sapferkeit vor bem Feinde auf bem weftlichen Kriegsschauplat mit dem Gifernen Rreug 2. Rlaffe ausgezeichnet. Die gleiche Auszeichnung erhielt auch der Gefreite Otto Sartor von hier, welcher im Westen kampft

Rifter, 8. Gept. Dem Unteroffigier bei einem topographischen Sonderkommando an ber Westfront Türk von hier ift für gang besondere Leiftungen bas Giferne Rreug 2. Rlaffe verliehen worben.

Sohr, 8. Gept. In ber hiefigen Sigarrenfabrik murbe im Laufe bes vorigen Sonntags ein ichwerer Einbruchsbiebftahl vernibt. Die Diebe haben ein fchweres Gifengitter burchfägt und erhebliche Mengen Bigarren und Bigarillos

Bad Somburg v. b. S., 8. Geptbr. Die hiefige Aktienbrauerei vorm. A. Mefferschnitt ift in ben Befig ber Brauerei Binbing A.- G. in Frankfurt a. M. überge-

Frankfurt a. M., 8. Gept. In einzelnen Stabtteilen, besonders in dem Sauferblock gwischen Mainger Landftrage und Erbauftrage find in legter Beit gahlreiche Ruhrerkrankungen vorgekommen, die auf ben Benug unreifen Obites guruckgeführt werben. Bur Berhütung weiterer Erkrankungen hat bas Polizeiprafibium besondere Magnahmen angeordnet.

Frankfurt a. M., 8. Sept. Die Wieberherstellungs-koften ber im Mai gerfiorten Umformerstation am Schillerplay betragen rund 350 000 Mk., wovon 150 000 Mk. auf die Akkumulatorenbatterie, beren Erneuerung ohnehin notig gewesen ware entfallen. Die Entscheidung, ob ber Unfall auf eine Explofion ober eine andere Urfache guriich. guführen ift, konnte endgültig noch nicht gefällt werden. Die Untersuchungen barüber find noch im Gange. Gin weiteres Sachverkandigen Butachten wurde vom Magiftrat

Raffel, 8. Gept. Junge Burichen gerftorten auf ber Strecke von Raffel nach Felsberg die Sochfpannungsleitungen ber Aberlandzentrale. Infolgebeffen find etwa 30 Ortschaften, die in bem Regbereich liegen, feit einigen Tagen ohne Licht und Kraft.

Riederfischbach, 8. Sept. (Frangöfische Gasballons.) In ber Rabe unseres Ortes gingen am 2. Sept. zwei Gasballons nieber, ber eine in ben Freiherrlich von Sovel'ichen Walbungen in ber Rabe bes Sofes Dafternfeifen. Diefer wurde von Rinbern in einer Tannenpflanzung hangenb aufgefunden und von biefen, nachdem fie eine Beitlang ihr Spiel bamit getrieben, verbrannte, worauf eine weithin hörbare Explofion erfolgte. Der zweire Ballon murbe gestern morgen von dem Unstreicher S. im Wittumhof in niedriegen Strauchern hangend aufgefunden und von biefem geborgen. Die Ballons hatten eine Lange von brei Meter und einen Durchmeffer von ungefahr 11/2 Meter. Der eine ber Ballons trug einen frangösischen Stempel und war mit einem Zunder verseben, eine Zundmaffe wurde jedoch nicht vorgefunden. Es burfte sich um bie von ben Frangofen aufgelaffenen Ballons handeln, bie bagu bestimmt find, unser auf dem Felde stehendes Getreide usw. zu vernichten. Die an bem Tage herschende starke weltlische Lustitrömung hat die Ballons viele Kilometer meit bis in unfere Begend getrieben.

Rarisruhe, 7. Gept. Seute nachmittag zwischen 2 und 3 Uhr wurden Mannheim und Ludwigshafen von einer größeren Anzahl durch Jagdslieger geschützte Bomben-flugzeuge angegriffen. Der Angriff wurde dank vorzüglicher Abwehr durch Kampfflieger und Flaks abgeschlagen. Die abgeworfenen Bomben verurfachten keinerlei Berfonen-

und nur geringen Sachschaden. Borläufig sind zwei feindliche Flugzeuge als abgeschössen gemeldet.
Aus dem vorderen Odenwald, 8. Sept. Ein heilsames Abschreckungsmittel für Feldbiebe und solche, die es noch werden wollen, wenden zahlreiche Gemeinden des vorderen Odenwaldes an. Ricksichtslos wird der Mann eines jeden ertappten Obst- bezw. Feldbiebes durch die Ortsjedelle der Einwohnerschaft bekannt gegeben, eine Methode, die fich bisher als burchaus brauchbar erwiesen hat jumal ein burch bie Ortsichelle gebrandmarkter Dorfgenoffe mit Argusaugen bewacht wird, er mach feine Schritte lenken wohin er will.

Lette Nachrichten.

Roftock, 9. Gept. Der Schaufpieler Sans Brings pom hiefigen Stadttheater wurde gestern nachmittag vom hiefigen Univerfitatsprofeffor Sons Reinmöller in ber Wohnung erschossen. Die Rugel brang Brings in ben Ropf und fihrte seinen sosortigen Tob herbei. Der Grund soll in einem Liebesperhältnis Brings zu ber Frau bes Professors gu fuchen fein.

Bojen, 9. Gept. Der Schlächter und fahnenflüchtige Matrofe Roman Brywegynski, der Mörder des Schank-wirts Bennewig in Berlin, wurde gestern abend hier in seinem Bersteck, einem Stall, sestgenommen. Er legte nach ansänglichem Leugnen ein umsassendes Geständnis über ben raffiniert porbereiteten Raubmord ab. Der Mittater, Fleischer Anton Rugawski aus Pofen wurde gleichfalls festgenommen.

Freiburg, 9. Gept. In Gachen ber unterschlagenen 600 000 Mark bei ber Breugifchen Staatsbank (Roniglichen Geehandlung) Berlin murben bei ber hiefigen Stabt. Sparkaffe entfprechenbe Rachforschungen burch Bertreier des genannten Inftituts und Beamte ber Berliner Rriminalpolizei geführt. Dabei konnte bie Gumme von ungefähr 590 000 Mark beschlagnahmt werden. In einer Stahlkammer fanden fich in zwei Wertpaketen Gelbicheine in Sohe von 575 000 Mark. Beitere Betrage waren auf bie Sparkaffenbucher ber Mutter und Schwefter bes verhafteren Ungeftellten ber Bank, Biegler, bier eingegahlt

Reine Beftätigung der Minifterkrifen. Berüchte. Berlin, 10. Gept. Den Leipziger Reuesten Rach-richten" wird von ihrem Berliner Redaktionsbilto gemelbet, bag bie iber Wien in bie beutsche Preffe lanboierten Rachrichten von einer Umbilbung ober gar von bem Sturge des Ministeriums hertling-Bayer-Friedberg in ber Sauptfache auf Rombinationen von Leuten beruhen, beren innere Unruhe nur im Minifterfturgen ihre Befriedigung finbet. Daneben freulich fteht boch bie in ben Parteien machsende Erkenntnis bahinter, daß es fo wie bisher mit den inneren Saber nicht weitergeben kann. Dag wir bagu kommen mußten, einen neuen Burgfrieben gu fchließen, ber am liebften von Scheibemann bis Weftarp geben und feinen fichtbarften Ausbruck finden konnte, in einem Coalitionsminifterium, an bem fich famtliche Parteien beteiligen

Das Abgeordnetenhaus vor der Auflösung? Berlin, 10. Gept. Wie aus einer Berfügung ber ftabtifchen Schulaputatien an die Leiter famtlicher Berliner Gemeindeschulen hervorgeht, rechnen bie Berliner ftabtischen Behorben mit einer balbigen Huflösung bes Abgeordnetenhauses. Die Lehrerschaft wird aufgeforbert, fich zu ben Ehren-Amtern bes Wahlgeschäftes bereit zu halten.

Seftiges Beidutfeuer auf Arras. Sagebroch. Umiens.

Benf, 10. Sept. Rach einer Savasnote wurben bie Stadtgebiete von Arras und Sagebrocke gestern beftigftem beutschen Beschützeuer ausgesett. Amiens wurde neuerlich mit beutschen Fliegerbomben beworfen. Ferner versichert bie Savasnote, es hatte bisher nicht in ben britifchen Abfichten gelegen, bie bem Stadtbegirk Lens geltende gegnerifche Mafchinengewehr- und Schugenabteilung einzukeilen. Boller Bernichtung verfielen bie Stäbte Bailleul und Loore.

U-Boote an der nordamerikanifchen Rufte. Bern, 10. Gept. Uns amerikanischen Blattern geht hervor, bag bie Ruftenfchifffahrt an ber Atlanbifchen Seite Nordamerikas burch beutsche U-Boote bauernb beunruhigt wird. Nahezu täglich wird eine Anzahl von Fischbampfern versenkt. Der Aktionsradius scheint sich auf die ganze Rüfte Nord-Amerikas zu erstrecken.

Das größte Opfer ber letten Tage war ber japanische Dampfer "Tokunana Maru" 7000 Ton. Er wurbe in ber Rabe eines unbekannten canabifchen Safens verfenkt. Die japanische Bemannung von 85 Mann wurde von einem amerikanischen Ruften-Fahrzeug aufgenommen und in Canada gelandet. Die "Tokunama Maru" war ein neues Schiff, bas 1915 in Robe fertiggeftellt worben war.

Die irifche Wehrpflichtfrage. Bern, 10. Sept. Rag Belfart wird angekiindigt, bag bie von Lord French angeregte Campagne in ben letten 3 Monaten in gang Irland ein Ergebnis von nur 8700 Rekruten hatte. Da General French bis 1. Dktober ein Minium von 50 000 Rekruten forbert, um auf bie allgemeine Wehrpflicht in Irland verzichten zu können, wird sich die englische Regierung sehr balb wieder der Frage ber irischen Wehrpflicht gegenüber finden.

Tagesbericht vom 10. Septbr. Westlicher Rriegsschauplag.

Beeresgruppe Rupprecht und Boehn. Bei Teilangriffen bes Feindes füblich von Merkem und füdöftlich von Ppern blieben kleinere Grabenftucke in feiner Sand. Beiberfeits ber Strafe Beronne-Cambrai festen die Englander ihre Angriffe fort. Der Sauptftog richtete fich gegen Gongeancourt und Epehn. Reind murbe abgewiesen.

Auch am Abend scheiterten fühlich ber Strafe -Peronne-Cambrai vorbrechenbe feinbliche Angriffe. Teil-

angriffe am Rolnon-Wald (fublich von Rermand) und ber Strafe Sam-St. Quentin.

Unfere in vorletter Racht vom Crogat-Ranal am genommenen Borteuppen kamen geftern weftlich ber Effigny-Benbenil nur mit fchwachen feindlichen Ge

bungsabteilungen in Fühlung. Teilkampfe füblich ber Dife, Artillerietätigkeit nör ber Milette. Swifthen Millette und Misne nahm ber tilleriekampf gegen Mittag wieber große Starke an. tige, bis jum Abend wieberholte Angriffe bes Fei Scheiterten. Brandenburgifche Brenadiere zeichneten befonders bei ihrer Abwehr aus.

Bwischen Aisne und Besle schlugen wir Borft

ber Frangofen ab. Eigene erfolgreiche Unternehmungen öftlich Reims, füdwestlich von Barron, an ber lothringife Front und am Doller.

Die Haubergsrechnung liegt 14 Tage bei Saubergsvorfteber ju jedermanns Ginficht offen. Morken, ben 9. September 1918.

Haubergsvorsteher Meger.

Verwaltungsgehilfin

mit guter Allgemeinbildung und Beherrichung ber Ster graphie und Schreibmaschine für fofort gefucht. Sachenburg, ben 5. Geptember 1918.

Der Bürgermeifter. Steinhaus.

Beftes Wagenfett

Chemische Dels und Fettwerke Langenhagen (Sannover).

Alleinverkauf für Weftermalb:

Warenhaus G. Rosenau Sachenburg.

fuchen Bebr. Uchenbach, B. m. b. S., Weidenau-Sieg

Frischmelkende .

Ztegen ju kaufen gesucht. Erj.=Batl.

Ref.-Inf.-Regt. Nr. 25, Diez.

Einfamilien= Haus

4 Raume und Garten von älterem Chepaar für längere Jahre jum 1. Januar gu pachten gefucht. Möglichft allein und am Bach gelegen bevorzugt, jedoch keine Be-bingung. Gefl. Angebote dingung. Geft. Ange an ben Beitungsverlag.

und Scheune auf Abbruch zu verkaufen.

Gastwirt Imhäuser, Rirburg.

Rainit Chlorkalium (Erfat f. Rali-Gals u. bef

Roch= u. Viehfal 5 Bretter, Latten, Diel Ralks, Rehls, Fußs fonftige Leiften, Stabbretter u. Hobe

diele, Saat=Getreide Carl Müller Söhn

Kroppach. Ferniprecher 8, Amt

Altenkirchen (Weftermul

Vorrätige Formular Untrage auf Beurla bung — Burückin lung — für landwi schaftliche Arbeite Anträge auf Buteilm von Saatgut, Drufchkarten, Abmeldungen aus Lebensmittelverforgun

Unhänger, Rohlenbezugsicheine.

Buchdruckerei Carl Ebne

Modellhut-Ausstellung

ist eröffnet.

Wir bringen reizende Neuheiten für Herbst und Winter

Garnierte und ungarnierte

Damen- und Kinderhüte

in großer Auswahl zu billigen Preisen.

Bitte beachten Sie unsere Schaufenster.

Warenhaus S. ROSENAU Hachenburg.